

Grundlagen und Vorschläge für die Bearbeitung, Analyse und Reflexion zu den Fallbeispielen von Unterrichtseinheiten, -sequenzen und ausgewählten Unterrichtskomponenten

H) Die Perspektive der Lehrpersonen zum Fach NMG und zum NMG-Unterricht

Kompetenzorientierter Fachunterricht NMG – die Perspektive der Lehrpersonen: Über eigene und fremde Beliefs, Konzepte und Konzeptentwicklungen zum NMG-Unterricht nachdenken und Handlungsweisen bei der Planung und beim Arrangement von NMG-Unterricht weiterentwickeln

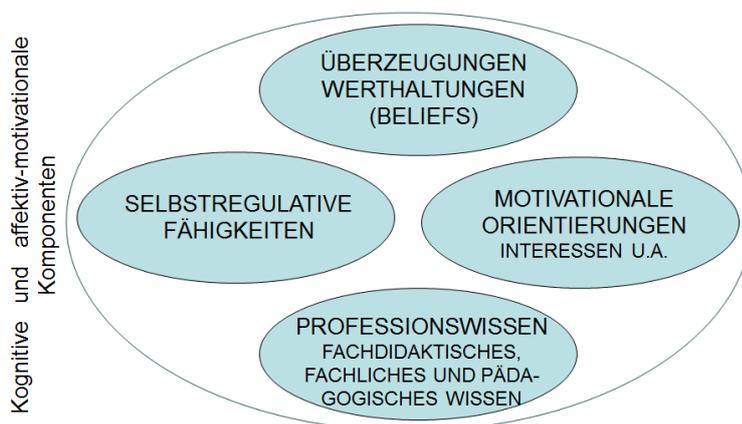
Die eigenen Vorstellungen (Beliefs -> Überzeugungen, Vorwissen, Konzepte, Einstellungen) zum Fachbereich NMG, zum Lehren und Lernen im Fachbereich NMG und zum NMG-Unterricht beeinflussen – neben anderen Komponenten wie dem fachdidaktischen Wissen und Können (vgl. Abbildung) – das Handeln der (angehenden) Lehrpersonen bei der Planung und Gestaltung von Unterricht.

Eigene Vorstellungen sind geprägt durch bisherige Erfahrungen, durch einleuchtende Erlebnisse im Unterricht und bei der eigenständigen Begegnung und Auseinandersetzung mit sich und der Umwelt, durch den Austausch mit andern, durch Hinweise und Anregungen u.a.

Was im Rahmen der Aus- und Weiterbildung aufgenommen und als „neues“ Wissen und Können aufgebaut und weiterentwickelt wird, wird vor allem handlungswirksam, wenn es mit den eigenen Vorstellungen in Übereinstimmung gebracht werden kann oder wenn die neuen Erkenntnisse so überzeugend sind, dass sie zu eigen werden und damit zur Erweiterung des Handelns bei der Planung und Gestaltung von Unterricht führen.

Professionelle Kompetenzen (angehender) Lehrpersonen werden als ein Zusammenspiel von Professionswissen (fachliches, fachdidaktisches, pädagogisches Wissen und Können), eigenen Überzeugungen (Vorstellungen, Beliefs, Werthaltungen u.a.), motivationalen Orientierungen (Interesse, Neugierde, Beimessung von Bedeutsamkeit, innerer und äusserer „Antrieb“ u.a.) und selbstregulativen Fähigkeiten (Umgang mit eigenen Ressourcen, sich selber Ziele setzen, Empathie und Distanz u.a.) verstanden (Baumert & Kunter 2011, Kunter & Trautwein 2013, Reusser & Pauli 2014)

ASPEKTE PROFESSIONELLER KOMPETENZ (NACH BAUMERT UND KUNTER 2011, VERÄNDERT)



In verschiedenen Studien konnte gezeigt werden, dass Konzepte und Überzeugungen von Lehrpersonen einen teils starken Einfluss auf das Fach-, das Lehr-/Lern- und das Unterrichtsverständnis und dabei auf die Handlungskompetenzen bei der Planung und Gestaltung von Unterricht haben (vgl. z.B. Reusser & Pauli 2014). In mehreren Studien im mathematischen und naturwissenschaftlichen Bereich konnte z.B. festgestellt werden, dass Schülerinnen und Schüler im Unterricht von Lehrpersonen mit kognitiv-konstruktivistischen Überzeugungen zum Lehren und Lernen bessere Lernleistungen im Fachunterricht erzielen als Lernende im Unterricht bei Lehrpersonen mit eher weniger konstruktivistischer bzw. eher transmissiver Überzeugungen (vgl. z.B. Voss et al. 2011, Kleickmann 2017).

Die bisherigen Ausführungen machen deutlich, dass das Bewusstmachen, die Erschließung und Auseinandersetzung mit den eigenen Beliefs und mit den Beliefs und Konzepten von Lehrpersonen in der Schulpraxis zum Fach NMG und zum NMG-Unterricht eine wichtige Voraussetzung zur Weiterentwicklung der eigenen professionellen Kompetenzen, hier insbesondere des fachdidaktischen Wissens und Könnens, darstellen.

Im Rahmen des Projektes wurden die beteiligten Lehrpersonen vor der Planung und Durchführung der Unterrichtseinheiten und nach dem Unterricht zu den zwei bzw. drei Lerngegenständen im NMG-Unterricht über ihre Vorstellungen, Konzepte, Überzeugungen (Beliefs) zum Fach NMG und zum NMG-Unterricht sowie zu ihrem Verständnis von kompetenzorientiertem Fachunterricht befragt. Dabei wurden auch ihre Erfahrungen und ihre Erkenntnisse und Folgerungen für die eigene Unterrichtsentwicklung aus der Durchführung der Unterrichtseinheiten im Rahmen des Projektes erschlossen. Die Ergebnisse sowie Originalausschnitte aus den Interviews sind im Bericht im Teil „Zusätzliche Erhebungen und Ergebnisse zu den Unterrichtseinheiten und zum Unterricht“ zu finden. Sie dienen dazu, die Erschließung und Auseinandersetzung mit eigenen Vorstellungen und Überzeugungen in Bezug zu stellen mit denjenigen von Lehrpersonen in der Praxis und darauf aufbauend Überlegungen zur eigenen Weiterentwicklung von Konzepten zum NMG-Unterricht und zum Planungs- und Unterrichtshandeln anzustellen sowie Konzepte und Handlungsweisen bei der Unterrichtsentwicklung NMG umzusetzen.

Bei den Überlegungen, Reflexionen, Analysen und Entwicklungen zu Vorstellungen, Beliefs/Überzeugungen, Konzepten, Einstellungen zum Fachbereich NMG (insgesamt und bezogen auf Aspekte und Lerngegenstände zu Raum, Gesellschaft, Wirtschaft) können folgende Punkte aufgenommen werden:

Dies bezieht sich jeweils auf eigene Vorstellungen, Konzepte, Überzeugungen, auf den Austausch dazu mit andern und im Vergleich mit Vorstellungen und Beliefs von Lehrpersonen (hier am Beispiel der Lehrpersonen, die in diesem Projekt mitgearbeitet haben)

a) Fachverständnis NMG bzw. bereichsbezogen Raum, Gesellschaft, Wirtschaft

Was kennzeichnet für dich insbesondere den Fachbereich NMG?

Was verbindest du insbesondere mit dem Fachbereich NMG?

Was ist für dich insbesondere wichtig im Fach NMG?

Welche Stichworte kennzeichnen am besten deine Einstellung zum Fach NMG?

Was trägt deiner Meinung nach das Fach NMG insbesondere zu einer allgemeinen Bildung bei?

Was würde insbesondere verloren gehen, wenn NMG als Fach in der Primarstufe stark reduziert oder sogar aufgehoben würde?

Welches sind insbesondere deine Erinnerungen, deine Eindrücke, deine Erfahrungen als Lernende/Lernender im Fachbereich NMG? Was bleibt, was hast du insbesondere gelernt, erfahren?

Was hat dein „Bild“, dein Konzept zum Fach NMG und zum NMG-Unterricht geprägt?

Was (allenfalls auch wer) hat dein Verständnis des Faches NMG und dein Konzept im Fachbereich NMG deiner Erinnerung und Einschätzung nach insbesondere beeinflusst?

Welche Lerngegenstände/Inhalte und welche Wege der Erkenntnisgewinnung (Denk-, Arbeits- Handlungsweisen) stehen für dich im Fachbereich NMG im Vordergrund?

Welche besonderen Interessen und allenfalls auch Neigungen hast du zu einzelnen Lerngegenständen zu Raum, Gesellschaft, Wirtschaft? (Kann allenfalls auch zu anderen Lerngegenständen erörtert werden)

Was ist dir wichtig, was letztendlich bei den Lernenden „bleibt“ (was sie insbesondere lernen) – bezogen auf den Bereich NMG insgesamt, bezogen auf Lerngegenstände im Bereich Raum, Gesellschaft, Wirtschaft, bezogen auf spezifische Lernwege und Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen?

Was sollten Schülerinnen und Schüler am Ende der Primarstufenzeit zum Lernen zu Raum, Gesellschaft, Wirtschaft (raumbezogenes, geographisches, zeitbezogenes, historisches und gesellschaftsbezogenes Lernen) wissen und können? – Kompetenzerwartungen und -ansprüche.

b) Lern-, Lehr- und Unterrichtsverständnis NMG und zum Bereich Raum, Gesellschaft, Wirtschaft

Was heisst für dich Lernen im NMG-Unterricht? Wie umschreibst du dein Verständnis von Lernen im NMG Unterricht?

Was zeichnet dein Unterrichtsverständnis im Fach NMG aus?

Wie umschreibst du dein momentanes Unterrichtskonzept für den NMG-Unterricht?

Was zeichnet eine gute Unterrichtseinheit im Fachbereich NMG aus?

Was ist für dich wichtig bei der Planung und Vorbereitung von NMG-Unterricht?

Was macht es aus, dass du dich als Lehrerin für den bzw. im NMG Unterricht sicher fühlst?

Was sind für dich wichtige Punkte für das Arrangement/für die Gestaltung des NMG-Unterrichts?

Welche Zugangsweisen stehen für dich im NMG-Unterricht im Vordergrund?

Was macht für dich eine reichhaltige Lernaufgabe im NMG Unterricht aus?

Welche Möglichkeiten haben die Schülerinnen und Schüler in deinem NMG-Unterricht (bzw. sollen sie in deinem NMG Unterricht haben), eigenen Fragen nachzugehen, eigene Vorhaben zu planen und zu realisieren?

Was ist deine Rolle als Lehrperson im NMG-Unterricht?

Welche Verbindungen zu anderen Fachbereichen, zu überfachlichen Kompetenzen und Themen sind dir im NMG Unterricht wichtig?

Welchen Stellenwert hat der Bereich „Nachhaltige Entwicklung“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung in deinem Unterricht?

c) Perspektive der Schülerinnen und Schüler

Was interessiert die Schülerinnen und Schüler insbesondere bezogen auf das Fach NMG?

Was bringen die Schülerinnen und Schüler insbesondere an Vorwissen und Erfahrungen in den Unterricht ein? (Deine Erfahrungen und Einschätzungen)

Was beeinflusst das Vorwissen und die Vorerfahrungen der Lernenden deiner Einschätzung nach insbesondere?

Wie kannst du die Vorstellungen, Vorkenntnisse, das bisherige Können und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler erschliessen und in die Planung und das Arrangement des NMG-Unterrichts einbeziehen?

Wie kannst du Ressourcen, Erfahrungen, Beiträge der Lernenden im NMG-Unterricht aufnehmen und einbeziehen?

Die Zusammenstellung der möglichen Fragen orientiert sich in weiten Teilen am Leitfaden für die Interviews mit den beteiligten Lehrpersonen vor der Planung und Umsetzung der Unterrichtseinheiten (Adamina 2017, unpubl.)

Hinweise auf weiterführende Literatur:

- Baumert, J. & Kunter, M. (2011): Das Kompetenzmodell von COAKTIV. In M. Kunter, J. Baumert, W. Blum, U. Klusmann, S. Krauss & M. Neubrand (Hrsg.), *Professionelle Kompetenz von Lehrkräften – Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV*, 29-53. Münster: Waxmann.
- Bleisch, P. & Bietenhard, S. (2018): Biographie, Überzeugungen, Unterrichtskonzepte: Lehrpersonen erläutern ihre Zugänge zu Religionsthemen. *Zeitschrift für Religionskunde / Revue de didactique des sciences des religions*, 6, 28-50. Online: www.religionskunde.ch
- Blömeke, S., Hsieh, F.-J., Kaiser, G. & Schmidt, W. (Hrsg.) (2014): *International Perspectives on Teacher Knowledge, Beliefs and Opportunities to Learn*. Dordrecht: Springer.
- Blömeke, S., Kaiser, G. & Lehmann, R. (Hrsg.) (2010a): *TEDS-M 2008. Professionelle Kompetenz und Lerngelegenheiten angehender Primarstufenlehrkräfte im internationalen Vergleich*. Münster: Waxmann.
- Harms, U. & Riese, R. (2018): Professionelle Kompetenz und Professionalisierung. In D. Krüger, I. Parchmann & H. Schecker, *Theorien in der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung*, 285-298. Berlin: Springer.
- Kleickmann, T. (2017): Was kennzeichnet die gute Lehrkraft? Ansätze und Befunde zur professionellen Kompetenz. In H. Fischler & E. Sumfleth (Hrsg.), *Professionelle Kompetenz von Lehrkräften der Chemie und Physik*, 3-20. Berlin: Logos.
- Lange, K. & Hartinger, A. (2014): Lehrerkompetenzen im Sachunterricht. In A. Hartinger & K. Lange (Hrsg.), *Didaktik für die Grundschule. Sachunterricht* 25-34. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Reusser, K., & Pauli, C. (2014). Berufsbezogene Überzeugungen von Lehrerinnen und Lehrern. In E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.) *Handbuch der Forschung zum Lehrberuf*, 642-661. Münster: Waxmann.
- Voss, T., Kleickmann, T., Kunter, M., & Hachfeld, A. (2011): Überzeugungen von Mathematiklehrkräften. In M. Kunter, J. Baumert, W. Blum, U. Klusmann, S. Krauss & M. Neubrand (Hrsg.), *Professionelle Kompetenz von Lehrkräften – Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV*, 235–257. Münster: Waxmann.